

Niederschrift

der 4. Sitzung „Klimaforum Rendsburg“

am Montag, 28.06.2021, von 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Bürgersaal/Hohes Arsenal

Teilnehmende	Institution
Janet Sönnichsen	Stadt Rendsburg, Bürgermeisterin
Hans-Jörg Tresselt	Bürgerliches Mitglied, SSW
Christian Scherpe	Bürgerliches Mitglied, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ulrich Kittmann	REC Energie Contracting GmbH
Dr. Julia Maria Hermann	Ev.-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Horst Dallmann	BUND Kreisgruppe RD-ECK
Jacob Grimm	Fridays For Future
Lea Reimann	Fridays For Future
Roberta Kok	People For Future RD
Christian Kirsch	People For Future RD
Detlef Bolz	People For Future RD
Dr. Kerrin Trimpler	Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH
Frank Thomsen	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Manfred Bonczyk	Stadt Rendsburg, stv. Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz, Protokollführer
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
3. Klimawette
4. Kieler Radverkehrsforum
5. Baumschutzsatzung
6. Vorstellung der Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH
7. Sicherstellung eines schnellen und umfassenden Informationsflusses zwischen allen Beteiligten
8. Umsetzung eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 24.03.2021
9. Sonstiges

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Klimaforums Rendsburg.

Bürgermeisterin Sönnichsen zeigt sich erfreut darüber, dass die Sitzung des Klimaforums nach langer Zeit wieder als Präsenzveranstaltung stattfindet. Sie teilt den Anwesenden mit, dass die nächste Sitzung des Klimaforums für den 13.09.2021 um 17:00 Uhr vorgesehen ist. Die Einladung und die Tagesordnung werden rechtzeitig erfolgen. Anschließend bittet Bürgermeisterin Sönnichsen die Anwesenden um eine kurze Vorstellung.

Herr Dallmann bittet, die Tagesordnung um zwei Punkte zu ergänzen:

1. Sicherstellung eines schnellen und umfassenden Informationsflusses zwischen allen Beteiligten
2. Umsetzung eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 29.04.2021

Das Klimaforum erklärt sich mit der Erweiterung der Tagesordnung einverstanden. Die Punkte werden vor dem TOP 7 „Sonstiges“ behandelt.

TOP 2: Beschlussfassung über die Geschäftsordnung

Bürgermeisterin Sönnichsen stellt fest, dass von People For Future Änderungswünsche eingegangen sind, über die am 08.06.2021 aufgrund technischer Probleme nicht beraten und beschlossen werden konnte.

Fachdienstleiterin Hagen stellt die Geschäftsordnung vor und bittet nunmehr People For Future die Änderungswünsche zu erläutern.

§ 9, Absatz 5 soll jetzt in § 1 eingebunden werden:

Herr Kirsch stellt klar, dass es lediglich um eine Verschiebung geht und die Vorschrift eher in den § 1 gehört. Er bekräftigt, dass es sich um einen Auftrag handelt.

Herr Kittmann sieht diese Aufgabe eher in der Vorstandsarbeit angesiedelt.

Herr Tresselt möchte wissen, ob etwaige Kosten auf die Stadt Rendsburg zukommen könnten.

Fachbereichsleiter Thomsen macht darauf aufmerksam, dass bei einer Beschlussempfehlung des Klimaforums, beispielsweise an den Umweltausschuss, nach dortigem Beschluss ein Arbeitsauftrag an die Verwaltung ergehen könnte. Im Hinblick auf die Kostenfrage würde stets ein Beschluss des Umweltausschusses erforderlich sein. In der weiteren Beratungsfolge wäre im zweiten Schritt ein Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen für die Bereitstellung der Haushaltsmittel herbeizuführen.

§ 1:

Im ersten Satz wird das Wort „Umweltausschuss“ durch das Wort „**Gremien**“ ersetzt.

§ 5, Absatz 1:

Frau Kok betont, dass es sich schwierig gestalten wird, bei den Sitzungen des Klimaforums die Hälfte der Mitglieder zu erreichen.

Bürgermeisterin Sönnichsen stellt fest, dass insgesamt 23 Mitglieder stimmberechtigt sind.

Herr Tresselt macht den Vorschlag, dass mindestens ein Drittel der Mitglieder anwesend sein sollten.

Bürgermeisterin Sönnichsen bekräftigt, die im Klimaforum vertretenen Institutionen an der Teilnahme der Sitzungen zu motivieren und schlägt vor, die Interessenvertretungen der Niederschrift beizufügen. Weiterhin regt sie an, zusätzliche Institutionen, wie z. B. Landwirtschaftskammer, Wohnungsbaugesellschaften etc. künftig einzuladen.

Bürgermeisterin Sönnichsen stellt fest, dass bei insgesamt 23 stimmberechtigten Mitgliedern abgerundet mindestens sieben Mitglieder anwesend sein müssen, um eine Beschlussfähigkeit des Klimaforums zu erreichen.

§ 6, Absatz 2:

Fachdienstleiterin Hagen empfiehlt, den Absatz 2 nicht zu streichen, da sich bei Erfahrungen aus der Gremienarbeit gezeigt hat, dass es sinnvoll ist, bei bestimmten Themen (z. B. bei persönlichen oder grundstücksbezogenen Daten) die Öffentlichkeit auszuschließen.

§ 7, Absatz 5:

Fachdienstleiterin Hagen macht den Vorschlag, die Protokolle des Klimaforums auf der Bürgerplattform „MokWi“ einzustellen.

Herr Scherpe würde das Ratsinformationssystem favorisieren.

Fachbereichsleiter Thomsen entgegnet, dass das Ratsinformationssystem lediglich die Sitzungen der Gremien, die in der Hauptsatzung aufgeführt sind, beinhaltet.

§ 9, Absatz 5:

Fachdienstleiterin Hagen teilt mit, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen über die städtischen Fachdienste zusammengefasst und bearbeitet wurden.

Frau Dr. Hermann kritisiert, dass Anfragen, die direkt an die Bürgermeisterin gerichtet sind, ggf. die übrigen Vorstandsmitglieder nicht erreichen. Sie schlägt eine unabhängige Stelle vor, bei der sich die Arbeitsgruppen nach dem aktuellen Sachstand erkundigen können.

Herr Bolz vermisst den Rückfluss beispielsweise vom Umweltausschuss ans Klimaforum.

Herr Tresselt möchte wissen, was unter konstruktivem Informationsfluss zu verstehen ist.

Frau Kok entgegnet, dass es keine Absicht war, Kritik gegenüber Vorstand und Verwaltung zu äußern.

Herr Dallmann teilt mit, dass er z. B. keinerlei Informationen zu Anfragen an die Entwicklungsagentur erhalten hat.

Fachbereichsleiter Thomsen widerspricht und erwidert darüber hinaus, dass die angefragten Punkte in der heutigen Sitzung thematisiert werden.

Bürgermeisterin Sönnichsen sieht sich nicht in der Lage, Beschlüsse der Entwicklungsagentur an das Klimaforum weiterzuleiten.

Fachbereichsleiter Thomsen verdeutlicht, dass der Vorstand der Entwicklungsagentur nicht-öffentlich tagt. Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind hingegen öffentlich. Über diese Beschlüsse könnte im Klimaforum berichtet und die Arbeitsgruppen in Kenntnis gesetzt werden.

Frau Dr. Hermann schlägt ein sogenanntes virtuelles „Schwarzes Brett“ vor, um den Informationsfluss zu forcieren.

Bürgermeisterin Sönnichsen macht den Vorschlag, derartige Wünsche ggf. auch über „MokWi“ zu realisieren.

Herr Kittmann regt an, den Informationsfluss über die aktuell bestehenden technischen Möglichkeiten sicherzustellen.

§ 9, Absatz 5 Ziffer c:

Ziffer c wird um die Worte „**des Klimaforums**“ erweitert,

Zu den weiteren Änderungswünschen gab es keine Wortmeldungen.

Abschließend stellt Bürgermeisterin Sönnichsen die Geschäftsordnung mit den besprochenen Änderungen und Ergänzungen zur Abstimmung.

Die Geschäftsordnung wird mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen und als Anlage der Niederschrift beigefügt.

TOP 3: Klimawette

Frau Dr. Hermann wollte mit der Klimawette einen Impuls geben, sich an der Klimawette zu beteiligen, da sie davon ausgegangen ist, dass das „Stadtradeln“ in diesem Jahr nicht stattfindet. Aufgrund der fortschreitenden Jahreszeit ist es allerdings schwierig, an der Klimawette teilzunehmen.

Frau Dr. Hermann teilt ergänzend mit, dass sich der Kirchenkreis am 17.09.2021 an dem „Parking-Day“ beteiligen wird.

Bürgermeisterin Sönnichsen stellt klar, dass für das diesjährige „Stadtradeln“ noch Aktive gesucht werden, die tatkräftige Unterstützung leisten. Es ist immer noch geplant, dieses Projekt durchzuführen.

Herr Kittmann macht den Vorschlag, die Aktion auf die Schulen zu delegieren.

Herr Scherpe kann die Aktionen zwar unterstützen, favorisiert jedoch eine Orientierung an Konzepten.

Fachbereichsleiter Thomsen bekräftigt, dass die Ideen operativ greifbar gemacht werden müssen und schlägt vor, die in den Vorjahren gemachten Ideen zur Verfügung zu stellen. Eine externe Unterstützung ist notwendig, da derzeit zwei von früher drei mit der Durchführung des Stadtradelns befassen Stellen nicht besetzt sind.

TOP 4: Kieler Radverkehrsforum

Herr Scherpe äußert den Wunsch, dass sich die Stadt Rendsburg in ähnlicher Form ein Engagement vergleichbar mit dem Kieler Radverkehrsforum vorstellen könnte. Die Sitzungen der Arbeitskreise zwischen ADFC, Polizei und Verwaltung waren aus seiner Sicht wenig durchschlagskräftig und zielführend. Herr Scherpe ist die unterschiedliche Größe der beiden Städte bewusst, daher könnten auch weniger kostenintensive Detaillösungen realisiert werden.

Herr Dallmann stellt fest, dass es wenig zielführend ist, wenn sich ein Gremium lediglich aus umweltpolitischen Unterstützern zusammensetzt. Es müssten unterschiedliche Interessenvertretungen angesprochen werden.

Herr Tresselt favorisiert einen final formulierten Vorschlag, mit dem die Träger öffentlicher Belange konfrontiert werden, die dann einen richtungsweisenden Ansatz entwickeln könnten.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass es mit den derzeitigen personellen Bordmitteln nicht leistbar ist, für den Alltagsbetrieb ein Radverkehrsforum zu organisieren.

Fachbereichsleiter Thomsen ergänzt, dass für die Bauunterhaltung ein Zustandskataster in Bezug auf die Straßen-Radwegequalitäten vorliegt und im Rahmen der haushaltstechnischen Möglichkeiten abgearbeitet wird. Weiterhin wird auf Einzelansprachen durch Hinweise aus der Bevölkerung sowie über Anfragen und Mitteilungen sowie Aufträgen durch die politischen Gremien reagiert. Über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln durch die Politik könnten dann die Arbeitsaufträge erledigt werden.

Fachbereichsleiter Thomsen warnt daher vor übertriebener Erwartungshaltung, sofern ein Radverkehrsforum gegründet werden sollte.

Herr Kittmann hält die Einführung eines Gremiums, das sich z. B. mit dem Verkehrsentwicklungsplan beschäftigt, durchaus für sinnvoll.

Herr Kirsch wundert sich über die neue Veloroute in der Hindenburgstraße, die aus seiner Sicht nicht gut geplant ist. Aus der Preußerstraße kommend, erreicht man den Radweg nur über einen Bordstein.

Fachbereichsleiter Thomsen verweist darauf, dass es sich zunächst um einen Teilabschnitt der Veloroute handelt. Ziel ist es, Fußgänger und Radfahrer grundsätzlich richtlinienkonform nebeneinander zu führen. Dafür ist hier aber kein ausreichender Platz gewesen. Dies ist im Umweltausschuss ausführlich diskutiert worden. Fachbereichsleiter Thomsen gibt zu bedenken, dass es auch aufgrund der weggefallenen Parkplätze deutliche Kritikäußerungen der Anwohner gegeben hat. Daher ist stets eine Interessenabwägung erforderlich.

Herr Bolz wünscht sich, dass es eine Umkehr von der Autofraktion zur Fahrradfraktion gibt. Beispielsweise sollten Radwege statt Straßen ausgebaut werden.

Fachbereichsleiter Thomsen verweist in diesem Zusammenhang auf den Ausbau der Lilienthalstraße, die aufgrund ihrer geringen Breite keinen Radweg aufweist. Diese Straße musste zwingend ausgebaut werden, da ein Ausbessern wirtschaftlich nicht darstellbar war, zumal auch Leitungen durch die Stadtwerke zu erneuern waren. Im Ergebnis hat auch hier der Radverkehr von dem Ausbau profitiert, da Radfahrer die Fahrbahn nutzen müssen.

Herr Tresselt ist generell der Auffassung, stets mit Vorsicht und Weitsicht zu agieren.

Bürgermeisterin Sönnichsen schlägt vor, Lösungen zur Stärkung der Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppe Mobilität herbeizuführen.

TOP 5: Baumschutzsatzung

Herr Bolz erläutert diesen Tagesordnungspunkt und fasst die Argumente zum Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Rendsburg zusammen. Herr Bolz bekräftigt, dass People for Future den Antrag auf Erlass einer Baumschutzsatzung parallel zum Umweltausschuss auch im Klimaforum thematisieren und eine entsprechende Unterstützung herbeiführen möchte. Herr Bolz verweist auf die Argumente, die für eine Baumschutzsatzung sprechen, die als Anlage dem Protokoll beigelegt sind.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass dies eine Doublette dessen ist, was bisher bereits im Umweltausschuss als Prüfauftrag beschlossen wurde und macht den Vorschlag, im Klimaforum über die gefassten Beschlüsse des nächsten Umweltausschusses zu berichten.

Frau Kok teilt mit, dass in Eckernförde positive Erfahrungen mit der Umsetzung der Baumschutzsatzung gemacht wurden.

Fachbereichsleiter Thomsen gibt bekannt, dass es in der Stadt Rendsburg bis 2003 ebenfalls eine Baumschutzsatzung gegeben hat, die durch Beschluss der Ratsversammlung wieder abgeschafft wurde.

Herr Dallmann möchte wissen, wie es sich bei der Neugestaltung des Altstädter Marktes mit den Bäumen verhält.

Fachbereichsleiter Thomsen entgegnet, dass der Altstädter Markt als Baumstandort sehr kritisch zu bewerten ist. Eine Baumvermehrung ist nach erfolgter Abwägung aus unterschiedlichen Gründen nicht realisierbar. Fachbereichsleiter Thomsen bekräftigt, dass aber der aktuelle Baumbestand auf jeden Fall erhalten bleiben soll.

TOP 6: Vorstellung der Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH

Frau Dr. Trimpler stellt den aktuellen Sachstand der Klimaschutzagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde (KSA) sowie die Aktivitäten für die Stadt Rendsburg vor.

Zunächst wurde Frau Dr. Trimpler zusammen mit Herrn Dr. Krug vom Kreis an die Agentur abgeordnet und seit dem 01.06.2021 sind beide Mitarbeitende der KSA. Die Gründungs-Gesellschafterversammlung musste verschoben werden und findet jetzt im August dieses Jahres statt.

Für die Stadt Rendsburg werden aktuell folgende Projekte durchgeführt:

- Beantragung eines Klimaschutzmanagements für Rendsburg
- Mitarbeit im Projekt Land, Kreis, Gemeinde von adelphi gGmbH und der Otto von Guericke Universität Magdeburg
- Mitarbeit im Starkregenprojekt in Zusammenarbeit mit Abwasser Rendsburg
- Teilnahme am ersten bundesweiten Kulturklimaschutzmanagement
- Bürgerplattform „MokWi“

Herr Dallmann möchte wissen, ob es bereits belastende CO₂-Zahlen für Rendsburg gibt.

Frau Dr. Trimpler entgegnet, dass die Bilanzierung nicht öffentlich einsehbar ist. Es ist geplant, dass jede Kommune auf Nachfrage die entsprechenden Zahlen herausgibt bzw. präsentiert.

Fachbereichsleiter Thomsen macht deutlich, dass es für eine Herausgabe darauf ankommt, ob die Daten datenschutzrelevant sind oder nicht. Dies wird verwaltungsintern überprüft.

TOP 7: Sicherstellung eines schnellen und umfassenden Informationsflusses zwischen allen Beteiligten

Aufgrund der bereits umfassend durchgeführten Diskussion hält Herr Dallmann eine ergänzende Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mehr für notwendig.

TOP 8: Umsetzung eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 24.03.2021

Herr Dallmann verweist auf einen Beschluss des BVerfG vom 24.03.2021. In Anbetracht dieses Beschlusses hält er die bisherige Stadtpolitik für verfassungswidrig, da die geplanten Klimaschutzmaßnahmen in keiner Weise für einen Klimaschutz sorgen. Er fordert einen sofortigen Baustopp für das Entwicklungsgebiet „Borgstedtfelde“ und das Baugebiet „Heitmann'schen Koppeln“. Es ist unerlässlich, mithilfe eines Klimaschutzkonzeptes eine verfassungskonforme Lösung herbeizuführen.

Fachbereichsleiter Thomsen entgegnet, dass sich der Beschluss an den Gesetzgeber richtet, der nunmehr gefordert ist, diesen Beschluss umzusetzen. Erst im Anschluss daran wären die Kommunen in der Pflicht, etwaige Maßnahmen umzusetzen. Im Augenblick fehlt es den Kommunen an der Legitimation.

Im Hinblick auf das Neubaugebiet „Heitmann'sche Koppeln“ bestehen noch Handlungsmöglichkeiten auf eine klimaneutral ausgerichtete Bebauung, da derzeit erst ein städtebauliches Konzept ausgeschrieben wird.

Für das Entwicklungsgebiet „Borgstedtfelde“ liegt seit 2017 ein rechtskräftiger Bebauungsplan vor, 40 ha Grunderwerb und umfangreiche Abbruchmaßnahmen wurden vorgenommen, so dass ein Gegensteuern mit einschneidenden Maßnahmen wie einem „Ausstieg“ ausgeschlossen ist.

Herr Scherpe hält es für geboten, bestehende Projekte zu Ende zu führen und mit dem nötigen Augenmaß vorzugehen. Sofern es zu einem Baustopp kommen würde, werden in einer anderen Kommune ersatzweise Projekte errichtet.

Frau Dr. Hermann hält es für wichtig, bei der Erstellung von Beschlussvorlagen eine Klimawirkungsprüfung durchzuführen. Frau Dr. Hermann bittet ferner, die Zusammensetzung des Klimaforums zu überarbeiten und einen angepassten Verteiler zu erstellen.

Herr Grimm macht darauf aufmerksam, dass sich die Stadt Eckernförde aktuell mit der Klimawirkungsprüfung befasst.

TOP 9: Sonstiges

Herrn Scherpe interessieren die Auswertungen, die von dem Institut, das seinerzeit die für das Stadtradeln 2020 übermittelten GPS-Daten erfasst hat.

Fachbereichsleiter Thomsen sagt eine verwaltungsinterne Prüfung zu. Die entsprechenden Daten werden dann im kommenden Klimaforum bekannt gegeben.

Herr Grimm verweist auf die Begrenzung der Wahl von Vorstandsmitgliedern gemäß § 9, Absatz 1 Nummer c der Geschäftsordnung.

Fachbereichsleiter Thomsen entgegnet, dass der Punkt geprüft und ggf. in die nächste Tagesordnung aufgenommen wird.

Herr Grimm bittet um das Aufnehmen des Themas „Ideensammlungen für Sofortmaßnahmen“ in die Tagesordnung der kommenden Sitzung.

Für die Richtigkeit

Bürgermeisterin als Vorsitzende
des Klimaforums Rendsburg

Stadtang. als Protokollführer